

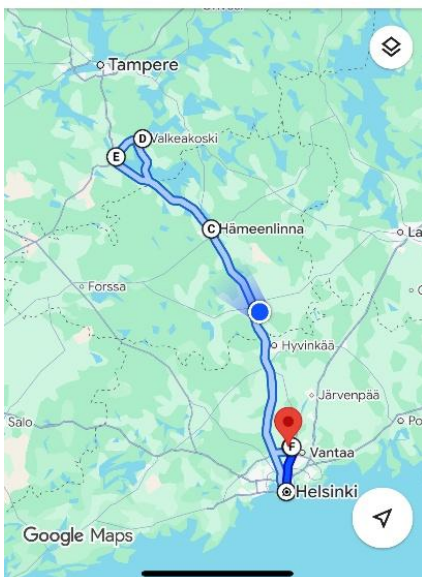


Förderverein Städtefreundschaft Bad Segeberg – Riihimäki

Vorstandsreise nach Riihimäki

„Die Sense rauscht, die Ähre fällt,
Die Tiere räumen scheu das Feld,
Der Mensch begehrt die ganze Welt“ (Thedor Storm, Herbst)

Die bekehrten wir nicht, als wir am 04. 09. mit vier Vorstandsmitgliedern von Hamburg über Helsinki nach Riihimäki aufbrachen. Rechts unsere Reiseroute ab Helsinki, am „blauen“ Punkt liegt die Partnerstadt Riihimäki. Es war die erste Reise dorthin von mehreren Vorstandsmitgliedern seit Gründung des Vereins. Ziel der viertägigen Reise war daher, Riihimäki als Stadt und ihre Umgebung kennenzulernen sowie Kontakte von Organisationen auf den Feldern Kultur- und Jugendaustausch zu gewinnen bzw. wiederzubeleben, die einstmals die Städtefreundschaft be- und gelebt hatten.



Auf einer ausgedehnten Stadtführung zu Fuß und mit dem angemieteten Kleinbus erfuhren wir viel über die Stadt und deren Geschichte, eng mit der Glasindustrie und der Glaskunst verbunden. Dafür steht die Statue des Glasbläfers im Ortskern. Wir sprachen zur Neuanbahnung bzw. Wiederbelebung von Kontakten mit der Pröbstin der Kirchengemeinde Riihimäki (Riihimäen Seurakunta), besuchten das „Riihimäen Seurakunta Hirvijärvi Leirikeskus“ (Jugendheim der Kirchengemeinde in Hirvijärvi, etwa 13 km entfernt von Riihimäki), das Vereinte Städtische- und Kunstmuseum, das Finnische Glasmuseum, hatten zwei Treffen mit dem Finnisch-Deutschen Verein

Riihimäki und hatten ein 30-minütiges Gespräch mit dem Bürgermeister Riihimäkis, Jouni Eho und dessen Vertreter Petri Pirvonen (rechts),

In Valkeakoski (Punkt „D“ auf der Karte) sprachen wir mit dem Geschäftsführer des Reservisten- und Eisenbahnerorchesters Riihimäki, das im Sommer 2025 einen Besuch in Bad Segeberg



geplant hatte, diesen jedoch aus Kostengründen absagte. Auf der Rückreise hatten wir auf dem Weg zum Flughafen Helsinki-Vaanta am letzten Tag noch drei Stunden Zeit für Helsinki – das war es.



Die Organisation dieser Reise war nur mit besonderer Unterstützung der Vorsitzenden des Finnisch-Deutschen Vereins Riihimäki, Paula Suoja, möglich gewesen. In deren Garten ließen wir am Spätnachmittag des 2. Reisetages den inzwischen abgearbeiteten Terminkalender Revue passieren (links Paula, rechts Brigitte Koep, 2. Vorsitzende). Theodor Storm:

„Und sind die Blumen abgeblüht,
So brecht der Äpfel goldne Bälle;
Hin ist die Zeit der Schwärmerei,
So schätzt nun endlich das Reelle!“

Das Reelle, das sind die konkreten Wirkungen dieser Reise für die Städtefreundschaft. Hierzu

wurden durch uns zwischenzeitlich beiderseitige Kontakte auf den Feldern Jugend, Kultur und Bürgerbegegnungen vermittelt. Noch liegen greifbare Ergebnisse nicht vor, dafür ist der Zeitraum zwischen unserer Reise und diesem Newsletter zu knapp. Im nächsten Newsletter hoffen wir, darüber berichten zu können.

Dr. Rudolf Luers

1. Vorsitzender